



Bernd Hallenberg

## Das Wanderungsgeschehen auf Kreisebene 2011

Bedingt durch nationale wie internationale Entwicklungen, etwa im EU-Raum, ist das regionale Wanderungsvolumen im Jahre 2011, für das inzwischen vollständige Daten vorliegen, gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies gilt, beginnend mit den Wanderungen zwischen den kreisabhängigen Gemeinden, für alle räumlichen Ebenen. Der mit Abstand stärkste Zuwachs wurde jedoch bei den Auslandswanderungen registriert; hier stiegen die Zuzüge um gut 20% an, während die Fortzüge (+1,2% zu 2010) praktisch stagnierten. Resultat war bei einem Saldo von +280.000 der höchste Außen-Wanderungsüberschuss seit dem Jahr 2003, nicht zuletzt getragen von Polen, Rumänen und Bulgaren, die allein etwa 25% des Überschusses stellten.

Während sich der positive Auslandsaldo auf fast alle Kreise und Großstädte erstreckte – nur zwölf von 402 Kreisen/Städten, allesamt außerhalb der Stadtregionen, wiesen einen Verlust auf – war in immerhin einem Drittel aller Krei-

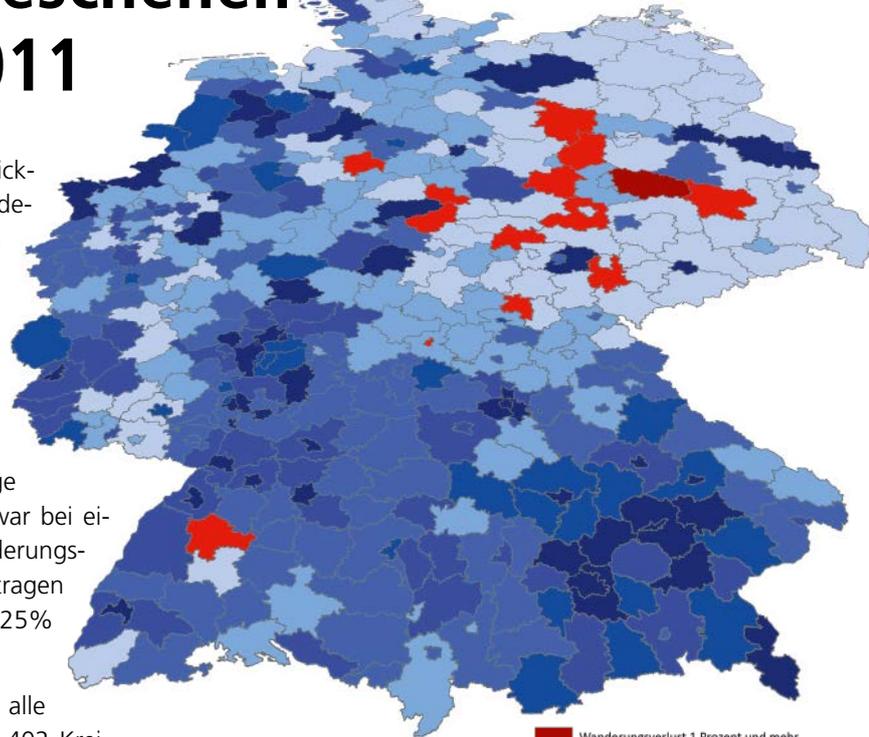


Abb. 2: Deutschland – Kreise 2012 – Auslandswanderungssaldo je 1.000 Einwohner

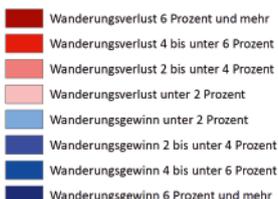
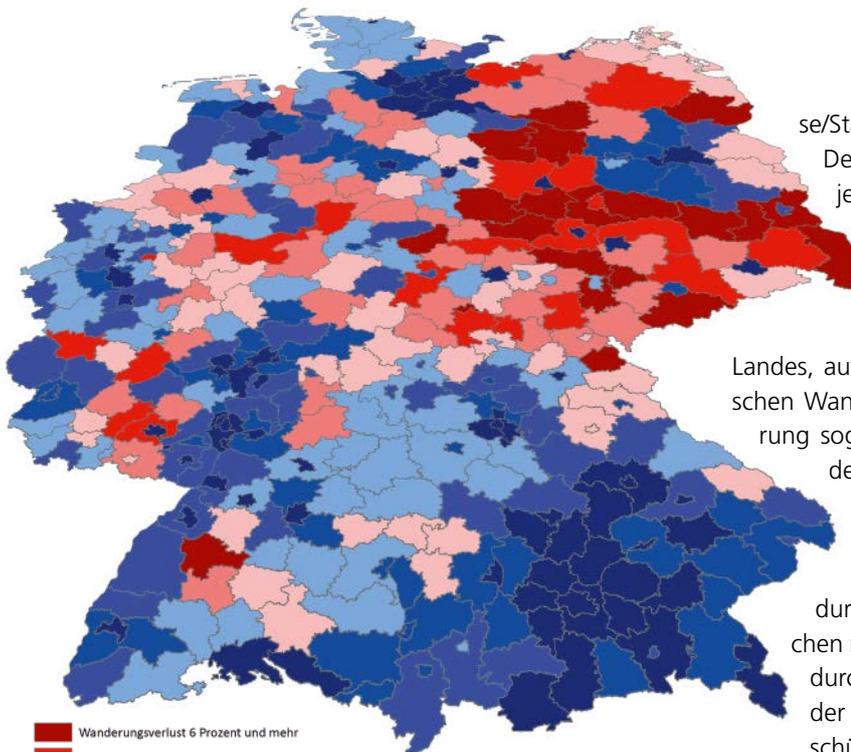


Abb. 1: Deutschland – Kreise 2012 – Wanderungssaldo je 1.000 Einwohner

se/Städte ein Gesamtwanderungsverlust festzustellen. Den höchsten relativen Überschuss – bezogen auf je 1.000 Einwohner – hatten Münster/Westf. und Darmstadt, der höchste relative Verlust fiel im Kreis Stendal an. Besonders ausgeprägt waren die Gewinne, abgesehen von den Universitätsstädten, erneut in den (15) größten Städten des Landes, auf die kumuliert ein Überschuss bei der innerdeutschen Wanderung von 50.000 und bei der Auslandswanderung sogar von 83.000 Personen entfiel – ein Drittel des deutschen Gesamtgewinns also. Der relative Gewinn fiel sehr unterschiedlich aus und reichte von 17 je 1.000 Ew. in Leipzig bis zu gerade 0,6/Tsd. in Duisburg, der dort, wie in Bremen und Essen, nur durch die Außenwanderung zustande kam. Verglichen mit 2010 hat sich das relative Wanderungsergebnis durch innerdeutsche Zu- und Fortzüge sogar in acht der fünfzehn Großstädte verschlechtert. Die Überschüsse durch Auslandswanderung stiegen dagegen überall an. Nach bisher vorliegenden Informationen werden sich einige der genannten Entwicklungen im Jahr 2012 weiter verstärkt haben.

Quellen: Destatis; vhw-Datenbank